

Schimmel: Bestandsaufnahme und Sanierung in Innenräumen

Buchholz. (05.10. / ele) Seit über 15 Jahren arbeitet ELEKOM Technik in einem erfolgreichen Team aus vielseitigen und engagierten Mitarbeitern. Die Spezialisten aus Buchholz bei Hamburg bieten Ihnen professionelles teamorientiertes Projektmanagement, basierend auf dem Zusammenwirken verschiedenster Fachleute für Produktionstechnik, Bau und Infrastruktur. Im Rahmen ihrer Tätigkeit stoßen die Fachleute bei Lebensmittel verarbeitenden Betrieben immer mal wieder auf schwarze Flächen an Wänden, Decken, Geräten. Dieses führte dazu, sich mit dem Thema, besonders der Vermeidung von Schimmelpilzen näher zu beschäftigen. Daraus ist eine Serie entstanden, die sich mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Schimmelpilz: Was ist das? (vgl. WebBäcker 37/06)
- Schimmelpilze: Nur lästig oder auch schädlich? (vgl. WebBäcker 38/06)
- Schimmelpilze: Das versteckte Problem (vgl. WebBäcker 39/06)
- Schimmel: Bestandsaufnahme und Sanierung (diese Ausgabe hier)
- Schimmel: Was tun, wenn er entdeckt ist?
- Schimmel: Vorbeugen ist besser als heilen



«Problem erkannt, Problem gebannt» sagt der Volksmund. Doch allein schon der Umstand, dass es kein bekanntes Verfahren zur Probenahme, Aufarbeitung und Bestimmung von Schimmelpilzen gibt, das auf alle Fragestellungen anwendbar wäre, weist darauf hin, dass die Bekämpfung nicht gar so einfach ist. Aus diesem Grund steht dieser vierte Teil unter dem Titel «Bestandsaufnahme und Sanierung in Innenräumen».

Oftmals entwickelt sich Schimmel im Verborgenen. Ein modriger muffiger Geruch oder erste dunkle Flecken an Wänden, Decken oder Einrichtungen



Bei der Sanierung empfiehlt es sich, Schutzhandschuhe, Atemmaske und Staubschutzbrille zu tragen. Nach getaner Arbeit sollte geduscht und frische Kleidung angelegt werden. Bei der Sanierung anfallende, mit Schimmelpilzen belasteten Abfälle können in Plastikbeutel verpackt mit dem Hausmüll entsorgt werden.

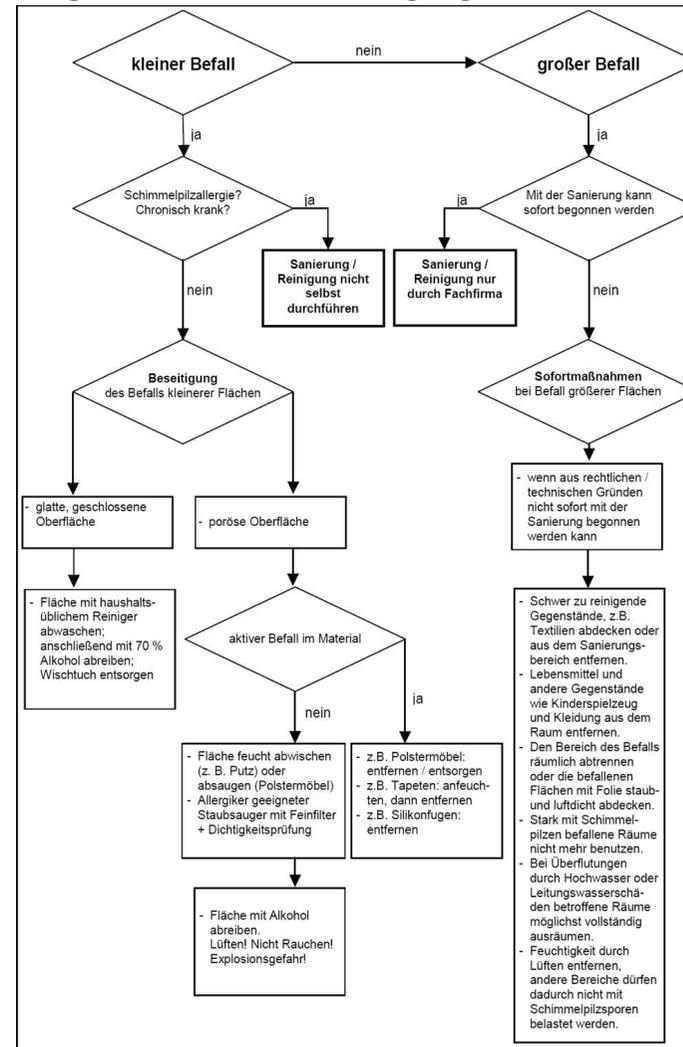
weisen auf das Problem hin. Bei Verdacht auf einen verdeckten Befall mit Schimmelpilzen müssen betroffene Räume genauer untersucht werden. Der «Schimmelpilz-Leitfaden» aus dem Umweltbundesamt gibt sehr ausführliche Erläuterungen zu verschiedenen Mess- und Kontrollverfahren; weist aber auch darauf hin, dass es kein Verfahren zur Probenahme, Aufarbeitung und Bestimmung von Schimmelpilzen gibt, das auf alle Fragen anwendbar wäre.

Bei den Untersuchungen und Messungen sollten immer Innen- und Außenluft miteinander verglichen werden. Das ist deshalb wichtig, weil saisonale und regionale Schwankungen in der Differenz zur Sporenzahl der Innenluft eine Abschätzung erlauben, ob die in der Innenraumluft nachgewiesenen Schimmelpilze aus der Außenluft stammen oder aus einer Innenraumquelle kommen. Der Leitfaden stellt fest, dass die absolute Konzentration von Schimmelpilzen weniger aussagefähig ist. Schimmelpilze können beim Wachstum flüchtige, organische Verbindungen (MVOC) bilden. Die Bestimmung «charakteristischer» MVOC kann dazu beitragen, verdeckte Schäden durch Schimmelpilze zu erkennen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass manche als MVOC gemessene Substanzen auch aus anderen Quellen stammen können. Eine gesundheitliche Gefährdung ist daher aufgrund von MVOC-Messungen nicht abzuschätzen.

Auch die im Leitfaden genannten Schimmelpilzspürhunde können lediglich einen Schimmelpilzbefall feststellen und die Befallsorte identifizieren. Gefährdungspotentiale für Menschen und Produkte können sie jedoch nicht bestimmen. Der Schimmelpilz-Leitfaden kommt deshalb zum Schluss, dass die Untersuchung von Schimmelpilzen in Innenräumen eine interdisziplinäre Aufgabe ist und nur von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden sollte. Er weist zudem darauf hin, dass Auftraggeber sich versichern sollten, dass von den gewählten Untersuchungsstellen entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt und die Befunde dem Auftraggeber ausführlich mitgeteilt werden.

Wurde eine Schimmelpilzquelle im Innenraum gefunden, bedeutet dies nicht gleichzeitig eine akute Gesundheitsgefährdung der Raumnutzer oder der in den Räumen stattfindenden Prozesse. Das Ausmaß der Gefährdung ist abhängig von der Intensität und der Art des Schadens sowie von der Empfindlichkeit der Raumnutzer und der produzierten Produkte. Kurzum: eine Reihe von Variablen, die in enger Beziehung zueinander stehen. Aus diesem Grund geht der fünfte Teil dieser Serie der Frage nach: «Was tun, wenn er entdeckt ist?» Bereits erschienen sind (mit diesem Artikel):

Vorgehensweise zur Beseitigung von Schimmel



Vorgehensweise bei der Beseitigung von Schimmelpilzbefall (Quelle: Umweltbundesamt).



Bilder und Grafik: Umweltbundesamt Dessau 2002

- Schimmelpilz: Was ist das?
http://www.webbaecker.de/r_branche/2006/0906SCHIMMEL01.PDF
- Schimmelpilze: Nur lästig oder auch schädlich?
http://www.webbaecker.de/r_branche/2006/0906SCHIMMEL02.PDF
- Schimmelpilze: Das versteckte Problem
http://www.webbaecker.de/r_branche/2006/0906SCHIMMEL03.PDF
- Schimmel: Bestandsaufnahme und Sanierung in Innenräumen
http://www.webbaecker.de/r_branche/2006/0906SCHIMMEL04.PDF

Quellenangabe: *Die von ELEKOM zusammengestellten Hinweise zum Thema Schimmelpilz beruhen im Wesentlichen auf folgenden zwei Publikationen:*

- *«Schimmelpilz-Leitfaden», herausgegeben durch das Umweltbundesamt (2002) in Dessau. Er kann über das Internet unter der Adresse <http://www.umweltbundesamt.de> eingesehen und auch heruntergeladen werden. Interessenten können sich eine gedruckte Ausgabe bestellen. Der Leitfaden gibt Hinweise zur Vorbeugung, Untersuchung, Bewertung und Sanierung von Schimmelpilzwachstum in Innenräumen.*
- *«Kältetechnologie in der Bäckerei», Herausgeber Klaus Lösche, Behrs Verlag GmbH + Co., ISBN 3-89947-028-1. Die Hinweise zum Thema Schimmelpilz in diesem Buch sind besonders auf die Produktion von Backwaren abgestellt.*

Ein Schaubild und vier Bilddateien aus dem genannten Schimmelpilz-Leitfaden ergänzen diesen Artikel hier. Den Leitfaden (80 Seiten, 1.010 KB) können Interessenten auf den Internetseiten des Umweltbundesamts herunterladen.

ELEKOM ist ein innovatives und flexibles Ingenieurbüro für Architektur, Produktionsplanung und Projektmanagement. Die Spezialisten aus Buchholz bei Hamburg bieten Ihnen professionelles, teamorientiertes Projektmanagement, basierend auf dem Zusammenwirken verschiedenster Fachleute für Produktionstechnik, Bau und Infrastruktur. Die Ursachensuche und Sanierung von Innenräumen bei Schimmelpilzwachstum gehört mit dazu. Kontakt:



ELEKOM Technik und Handels GmbH
 Meyersche Weg 47b
 DE-21244 Buchholz/Nordheide
 Telefon: +49 4187-3 14 20-0
 Telefax: +49 4187-3 14 20-11
 E-Mail: info@elekom.de
 Homepage: <http://www.elekom.de>

Ende des Artikels